

Inhaltsverzeichnis

ZUEIGNUNG	XI
VORSPIEL AUF DEM THEATER - EINE MONTAGE	XIII
ABGRENZUNG	1
I SO IST ES	5
1. Determinismus - oder wenn es nicht Determinismus ist, was ist es dann?	5
a) Entwicklung der Chaostheorie	5
b) Der Unterschied von Chaos und Zufall	8
c) Chaos oder Ordnung?	10
d) Chaos und Literatur	11
2. Zufall - oder wenn es nicht Zufall ist, was ist es dann?	15
a) Thomas Mann	15
b) Hans Henry Jahnn	17
3. Parallele Motive	24
a) Wiederholungen	24
b) Der Teufelspakt	26
c) Liebesverbot und Homosexualität	32
d) Mathematik und Musik ... und die Dritte im Bunde: die Sprache	34
e) Krankheit und Tod	37
f) Natur und Tiere: Was dem einen der Schmetterling, ist dem anderen die Libelle	39
4. Unterschiede	42
a) Die Erzählperspektive	42
b) Poeta doctus versus Naturbursche	42
c) Politik und Zeitgeschehen	43
d) Humor und Ironie	44
5. Jahnn über Mann und Mann über Jahnn	46
II DIE ORDNUNG	53
1. Ordnung durch Zahlen?	53
a) Zahlen im "Doktor Faustus"	53
b) Zahlen im "Fluß ohne Ufer"	60

2. Ordnung durch Wiederholung:	
Gleiches wird ähnlich	78
a) Die Wiederholung bei Kierkegaard	79
b) Die Wiederholung in der Zeit:	
Die Wiederholung von Ereignissen	84
c) Die Wiederholung im Raum	96
3. Ordnung durch Parallelisierung:	
Ungleiches wird intergriert	99
a) Parallelisierung von Ereignissen	99
b) Parallelisierung des Raumes:	
Die Trennwand oder die Durchsichtigkeit	102
4. Skaleninvarianz und Selbstähnlichkeit	111
5. "Es ist, wie es ist."	114
a) Individualität statt Wahrscheinlichkeit	114
b) Ohnmacht der Begriffe	116
c) Der Rückgriff auf die Mathematik oder:	
Dionysos ist überall	119
III DAS CHAOS	121
1. Verschiedenes wird synthetisiert	121
a) Synthese der Zeit	121
b) Synthese des Raumes	125
c) Mehr Sein als Sprache	126
2. Das Holzschiff:	
Das Labyrinth als räumliche Ausprägung des Chaos	128
a) Das Schiff als Schiff	128
b) Das Schiff als Sarg	128
c) Das Schiff als Mutter	130
d) Das Schiff als Frau	131
e) Das Schiff als Gedankenprodukt	133
3. Bisexualität	138
a) Die Liebe zu Frauen oder Männern	138
b) Erste Erfahrungen	140
c) Heiratsverzicht und uneheliches Kind	142
d) "Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan."	144
4. Der Teufel	146
a) Der Teufel als Spielball des Chaos	146
b) Vergangen ist vergangen	149
c) Große Zahlen	152

5. Jahnns Philosophie des Plötzlichen versus Manns Fuzzy-Logik	154
a) Zufall und Plötzlichkeit	154
b) Sowohl als Auch	158
IV CHAOS UND ORDNUNG	163
1. Zusammenfassung	163
a) Aspekt Zeit	163
b) Aspekt Raum	164
2. Ordnung ist die halbe Kunst	165
a) Dämonische Zurücknahme	165
b) Das Vertikale versus das Horizontale	166
c) Musik als deterministisches Chaos	172
3. Die Ursprünge der Musik	175
a) Doktor Faustus	175
b) Fluß ohne Ufer	177
c) Die Kunst als disziplinierte Überwindung der Wiederholung	179
4. Krankheit: Gehört das Kopfweg zur Kunst?	181
a) Kreativität aus dem Chaos?	181
b) Krankheit: Ordnung aus dem Chaos?	184
c) Krankheit als Läuterung	186
5. Der Tod	189
a) Der Tod als der Ursprung allen Chaos?	189
b) Was ist der Tod?	191
c) Der Kreis ist der Tod?	195
d) Der Tod des Autors	196
SCHLUß	198
LITERATURVERZEICHNIS	201
Literatur von Jahnns und Mann	201
Sekundärliteratur	202
Literatur zu Chaos und Ordnung	209
Allgemeines	211